

Herr Böhm thematisiert für seine Fraktion die Befristung der Arbeitsverträge der Schulsozialarbeiter zum 31.07.2014. In diesem Zusammenhang bittet er die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Einsatz der Schulsozialarbeiter. Bürgermeister Dr. Storch regt an, die Thematik auf die Tagesordnung im kommenden Schulausschuss zu setzen. Amtsleiterin Schneider berichtet, dass die Kreisverwaltung Tätigkeitsberichte zur Arbeit der Schulsozialarbeiter im vergangenen Jahr angefordert habe. Diese Berichte werden derzeit ausgewertet. Vor den Sommerferien wolle Frau Seiler von der Kreisverwaltung Daten und Fakten für Eitorf an die Gemeindeverwaltung übermitteln. Hierbei solle u.a. über Entwicklungen zum Bildungs- und Teilhabepaket informiert werden sowie darüber, wie der Einsatz der Schulsozialarbeiter vor Ort zu bewerten sei. Die Kreisverwaltung habe bereits vorab signalisiert, dass die Eitorfer Sozialarbeiter durchweg sehr gute Arbeit leisten.

Auf Rückfrage erläutert Amtsleiterin Schneider, dass die Auswertung u.a. dazu diene, festzustellen, wie sich die Zahlen beim Bildungs- und Teilhabepaket entwickelt haben und welche zusätzlichen Projekte an den Schulen entstanden sind. Die Fortsetzung der Schulsozialarbeit sei sehr wünschenswert. Der Kreis könne die Stellen jedoch nicht finanzieren. Amtsleiterin Schneider berichtet, dass der Einsatz der Schulsozialarbeiter ursprünglich zum 31.12.2013 enden sollte, jedoch bis zum 31.07.2014 verlängert werden konnte, weil nicht alle Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis Schulsozialarbeiter eingestellt haben. Dadurch habe man ½ Jahr Karenzzeit und hoffe, dass der Bund bis dahin eine Entscheidung zur Weiterbeschäftigung treffen werde.

Bürgermeister Dr. Storch merkt an, dass die Arbeit der Schulsozialarbeiter sehr positiv sei. Jedoch habe er bereits in der Vergangenheit ausdrücklich im Ausschuss darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Eitorf keine Möglichkeiten habe, die Schulsozialarbeiter über die Befristung hinaus zu finanzieren. Auch beim Kreis sehe er hierfür keine Möglichkeiten. Dies könne allenfalls das Land oder der Bund.